

Samstag, 25. Oktober 2014

# Wo Vorurteile keine Chance bekommen

## Integrationsrat zeichnet Jugendarbeit aus

Der Förderpreis für ein gedeihliches Miteinander und gegenseitige Integration geht 2014 an den Verein für Soziale Kinder- und Jugendarbeit (SKJ), der Jugendzentren an der Georgstraße, an der Nordstraße, an der Tinkrathstraße und an der Leybankstraße betreibt.

„Wir sind der Meinung, dass dort sehr engagierte Mitarbeiter sehr viel für die Integration leisten, weil dort Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturen dort einen Treffpunkt finden, an dem sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten und sich kennenlernen können. Das beugt Vorurteilen vor und schafft sozialen Frieden“, begründet die Vorsitzende des Integrationsrates, Emine Arslan, die Preisvergabe, die am 17. November im Schloss Broich feierlich vollzogen werden soll.

„Wir freuen uns riesig, weil diese Anerkennung den Einsatz der Mitarbeiter würdigt und für sie ein Ansporn ist, weiterzumachen“, kommentiert der Geschäftsführer des SKJs, Wilfried aus der Beek, die Entscheidung des Integrationsrates. Das Preisgeld in Höhe von 400 Euro soll, laut aus der Beek, auf jedem Fall dem Jugendzentrum an der Georgstraße zugute kommen, das von besonders vielen Jugendlichen aus Zuwandererfamilien besucht wird.

„Der Preis ist für uns eine große Ehre, weil er uns zeigt, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind damit auch alle Integrations skeptiker Lügen gestraft werden“, freut sich Sozialarbeiter Richard Grohsmann vom Jugendzentrum an der Georgstraße.

T.E.